



Pfarrverband Dachau
Hl. Kreuz und St. Peter



Pfarrverbandsbrief Ostern 2024

Ansprechpartner des Pfarrverbands

Seelsorge:

Pfarrer Dr. Benjamin Gnan	(Pfarrverbandsleiter)	Tel. 08131 32076-0
Jasper Gülden	(Pfarrvikar)	Tel. 08131 32076-0
Birgitta Grimm	(Gemeindereferentin)	Tel. 08131 280992-15
Stephan Kauschinger	(Diakon)	Tel. 08131 32076-54

Pfarrbüro:

<i>Hl. Kreuz:</i>	Barbara Kiser	Tel. 08131 32076-0
	Sandra Luzius	Tel. 08131 32076-0
<i>St. Peter:</i>	Thomas Baier	Tel. 08131 280992-0

Kirchenmusik:

<i>Hl. Kreuz:</i>	Norbert Englbrecht	Tel. 08131 3560865
<i>St. Peter:</i>	Gabriele Schneider	Tel. 08131 3106685

Pfarrgemeinderat:

<i>Hl. Kreuz:</i>	Prof. Dr. Gerhard Haszprunar	Tel. 08131 26944
<i>St. Peter:</i>	Dr. Wolfgang Sturm	Tel. 08131 25997

Kirchenverwaltung:

<i>Verwaltungsleiter:</i>	Florian Preißer	Tel. 08131 32076-12
<i>Hl. Kreuz:</i>	Roland Döring	Tel. 08131 53439
<i>St. Peter:</i>	Christof Gattermann	Tel. 08131 321317

KiTa-Verbund:

<i>Verwaltungsleiterin:</i>	Laura Hölzlwimmer	Tel. 08131 280992-17
-----------------------------	-------------------	----------------------

IMPRESSUM



Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Verfassers und nicht automatisch diejenige des Herausgebers wieder!

<i>Herausgeber:</i>	Pfarrverband Dachau – Hl. Kreuz und St. Peter, Sudetenlandstr. 62, 85221 Dachau, Tel. 08131 32076-0, E-Mail: info@pv-hlkreuz-stpeter.de	
<i>Verantwortlich:</i>	Pfarrer Dr. Benjamin Gnan (Pfarradministrator)	
<i>Redaktionsteam:</i>	<i>Hl. Kreuz:</i> Gerhard Haszprunar <i>St. Peter:</i> Wolfgang Sturm	
<i>Titel- und Rückseiten-Layout:</i>	© Stefan Schiessl, Exploredesign, Carl-Felber-Weg 6, 85221 Dachau, Tel. 08131 260066, E-Mail: stefan@exploredesign.de	
<i>Titelbild:</i>	© Gerd Altmann auf Pixabay	
<i>Grafikelemente:</i>	gemeindebriedruckerei.de, pfarrbrief.de, pfarrbriefservice.de	
<i>Druck:</i>	Gemeindebriedruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß-Oesingen, Auflage: 3.950 Stück	

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ich schreibe dieses Grußwort heute am Beginn der Fastenzeit. Es ist Aschermittwoch. Vor uns liegen die 40 Tage der Fastenzeit – jedes Jahr aufs Neue eine intensive Zeit. Sie lädt uns ein, innezuhalten und auf unser Leben und unseren Glauben zu schauen. Vielleicht haben Sie sich für diese Zeit ein ganz persönliches Fastenziel gesetzt, um sich auf Ostern vorzubereiten. Vielleicht ist jetzt die Zeit gekommen, darauf zu schauen, wie es mit dem je eigenen Fastenvorsatz so geht?

Wenn Sie diesen Pfarrverbandsbrief in Händen halten, bewegen wir uns ja schon mit großen Schritten auf das Osterfest zu. Es ist das wichtigste und für mich eindeutig das schönste Fest im Kirchenjahr!

Die Liturgie der Osternacht ist einzigartig: zu Beginn bei der Lichtfeier am Osterfeuer stehen, der Wortgottesdienst mit Blick auf die vielen Kerzen im Kirchenraum, bei der Tauffeier mit Osterwasser gesegnet werden und schließlich die Gemeinschaft mit Jesus und mitei-

inander im Brot der Eucharistie. Wir dürfen an Ostern neu spüren: Christus ist auferstanden! Die Macht des Todes ist gebrochen!

Dazu gehört dann auch, wenn die Osternacht frühmorgens gefeiert wird, im Licht des neuen Tages einander Frohe Ostern zu wünschen und daheim weiter Auferstehung zu feiern – beim Osterfrühstück und manch schönem Osterbrauch. Einen solchen Brauch gibt es im Anschluss an die Feier der Osternacht am Abend des Karsamstags in Hl. Kreuz: das gemeinsamen Oster-schenkenessen im Pfarrheim. Herzliche Einladung dazu!



Foto: privat

Noch sind wir aber in der Fastenzeit und so wünsche ich Ihnen ein weiteres gutes Zugehen auf Ostern und ein frohes und gesegnetes Osterfest. Möge die Freude über die Auferstehung Jesu ihr Leben hell und glücklich machen!

Was Auferstehung noch alles bedeuten kann, beschreiben die folgenden Gedanken von Helene Renner:

Wo Menschen aus ihrer Enge finden

Wo Freude
das Leben prägt

Wo Menschen
aus ihrer Enge finden

Wo Türen
plötzlich offen stehen

Wo Hoffnung
neu entsteht

Wo Steine
weggewälzt werden

Wo Zuversicht
wachsen kann

Wo Liebe
spürbar wird

Wo Ängste
überwunden werden

Überall da
ist Auferstehung

Wo Versöhnung
geschieht

*Ihre Birgitta Grimm,
Gemeindereferentin*



GOTTESDIENSTE



Karwoche und Ostern



Palmsamstag, 23.03.2024

18:00 Uhr **Pfarrgottesdienst (Euch) mit Palmweihe** (Beginn im Kirchhof der Pfarrkirche St. Peter)

Palmsonntag, 24.03.2024

10:00 Uhr **Pfarrgottesdienst (Euch) mit Palmweihe** (Beginn im Innenhof der Pfarrkirche Hl. Kreuz)

10:00 Uhr **Familien-Wort-Gottes-Feier mit Palmweihe** (Beginn in der Pfarrkirche St. Peter), bitte Palmbuschen mitbringen!



Gründonnerstag, 28.03.2024

18:00 Uhr **Feier vom Letzten Abendmahl (Euch)** für den gesamten Pfarrverband (Pfarrkirche Hl. Kreuz),
Musikalische Gestaltung: Frauenschola Hl. Kreuz,
anschl. Agape im Kirchhof



Karfreitag, 29.03.2024

10:00 Uhr **Kinderwortgottesdienst** des Pfarrverbandes zum Karfreitag (Pfarrkirche St. Peter),
bitte Misereor-Opferkästchen mitbringen!

10:00 Uhr **Kreuzweg** am Leitenberg

15:00 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn (WGF)**
für den gesamten Pfarrverband (Pfarrkirche St. Peter),
anschl. Gelegenheit zum Gebet am Hl. Grab

21:00 Uhr **Karfreitags-Gebetsstunde** (Pfarrkirche St. Peter)



Karsamstag, 30.03.2024

21:00 Uhr **Feier der Osternacht (Euch)** (Pfarrkirche Hl. Kreuz),
Musikalische Gestaltung: Männerschola Hl. Kreuz,
anschl. Osterschinkenessen im Pfarrsaal Hl. Kreuz



Ostersonntag, 31.03.2024

05:00 Uhr **Feier der Osternacht (Euch)** (Pfarrkirche St. Peter)

10:00 Uhr **Familiengottesdienst als festliche Wort-Gottes-Feier**
(Pfarrkirche Hl. Kreuz), anschl. **Ostereiersuche** auf der Pfarrwiese

10:00 Uhr **Festgottesdienst (Euch)** (Pfarrkirche St. Peter),
Orchestermesse in C-Dur von Franz Schubert



Ostermontag, 01.04.2024

10:00 Uhr **Festgottesdienst (Euch)** (Pfarrkirche Hl. Kreuz),
Spatzenmesse von W. A. Mozart



„Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg“

Rund um die Sternsingeraktion im Pfarrverband

Bildnachweis jeweils beim Foto

Erscheinung des Herrn – so wird der 6. Januar liturgisch genannt. Besser bekannt ist der Festtag als „Heilige Drei Könige“, und genau diese begegnen dem Herrn in einer Futterkrippe liegend. Wir alle kennen die Bibelstelle, in der sich die weisen Männer, auch als Sterndeuter bezeichnet, dem Stern folgend auf den Weg nach Betlehem machten. Gold, Weihrauch und Myrrhe brachten sie. Alles Dinge, die besonders wertvoll und königlich sind.



Foto: Markus Grimm

Doch was bringt man heute als Geschenk zur Krippe? Das war Thema des diesjährigen Familiengottesdienstes in St. Peter.

Plastikflaschen, grüne Zweige, alte Handys und schön verpackte Geschenkschachteln, in denen „nichts“ war, wurden von Kindern vor die Krippe gelegt. Was hatte das zu bedeuten?



Foto: Doris Verweyen

Es sind symbolische Geschenke für Gottes Schöpfung. Sorgsam mit unserer Umwelt umgehen bedeutet: Flaschen wiederverwenden, Bäume und Wälder als Sauerstoffspender erhalten und Handys recyceln, um Ressourcen zu schonen. Das „Nichts“ im Geschenkkarton steht für den Verzicht auf allzu viele materielle Anschaffungen, deren Notwendigkeit wir das eine oder andere Mal in Frage stellen sollten.

Das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion **„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“** spiegelt sich in diesen Geschenken wider.

Und so waren heuer 17 Kinder und Jugendliche aus unseren beiden Pfarreien Hl. Kreuz und St. Peter bei widrigem Wetter als Sternsinger mit Begleitern unterwegs, um den Segen in die Häuser zu tragen und Geld für Kinder weltweit zu sammeln.



Foto: Simone Wester

Bereits beim Neujahrsgottesdienst wurden die Sternsinger unseres Pfarrverbandes ausgesandt. An zwei Tagen gingen sie zu den Familien, die sich zuvor für den Besuch angemeldet hatten.

Auch die Schwestern im Karmelkloster und Bewohner:innen des Friedrich-Meinzolt-Hauses wurden besucht.



Foto: Simone Wester

Beim Ratsch im Kirchhof in Hl. Kreuz waren ebenfalls Sternsinger vertreten. So konnten im Pfarrverband **3.592,73 Euro** gesammelt werden, die nun an verschiedenen Stellen weltweit zur Unterstützung

von Projekten des Kindermissionswerkes eingesetzt werden. Die Sternsingeraktion klang in beiden Pfarreien mit einem vom Pfarrverband finanzierten Pizza-Essen aus.



Foto: Birgitta Grimm

Ein Vergelt's Gott allen, die zur Durchführung der Sternsingeraktion und zu diesem schönen Ergebnis beigetragen haben! Denn jedes Kind hat ein Recht auf eine menschenwürdige Zukunft. Und dafür haben sich unsere Sternsinger auch in diesem Jahr wieder mit viel Engagement eingesetzt.

*Ursula Burkner, Doris Verweyen,
Birgitta Grimm*

Besondere Gottesdienste für Familien

März bis Mai 2024

Bild: Sarah Frank | factum.adp In: Pfarrbriefservice.de

Palmsonntag, 24.03.2024

10:00 Uhr Pfarrkirche St. Peter:
Familien-Wort-Gottes-Feier; bringt
bitte eure **Palmbuschen** mit!

Karfreitag, 29.03.2024

10:00 Uhr Pfarrkirche St. Peter:
Kinderwortgottesdienst; bringt bitte
das **Misereor-Opferkästchen** mit!

Ostersonntag, 31.03.2024

10:00 Uhr Pfarrkirche Hl. Kreuz:
Familien-Wort-Gottes-Feier,
anschl. Ostereiersuchen im Pfarr-
garten

Sonntag, 05.05.2024

10:00 Uhr Pfarrsaal St. Peter:
Kleinkindergottesdienst



Festliche Erstkommuniongottes-
dienste feiern wir an folgenden Ta-
gen jeweils um 10:00 Uhr:

Sonntag, 28.04. und 12.05.2024

Pfarrkirche St. Peter

Sonntag, 05.05.2024

Pfarrkirche Hl. Kreuz

Vorschau:

Am **23.06.2024** feiern wir um 18:00
Uhr auf der Pfarrwiese St. Peter ei-
nen **Picknickdeckengottesdienst**
und anschl. entzünden wir im In-
nenhof ein Johannisfeuer!

*Birgitta Grimm,
Gemeindereferentin,
mit dem Kinder- und Familien-
gottesdienstteam*



Der für uns gekreuzigt worden ist

Kreuzweg an einem spirituellen Ort

Foto: Stephan Kauschinger

Karfreitag, 10 Uhr. Ich treffe mich mit weiteren Gemeindemitgliedern zum Kreuzweg am Parkplatz des Erinnerungsorts am Leitenberg. Das Wetter passt zu einem solchen Tag. Trüb und grau. Es geht ein Wind. Das muss die Stimmung gewesen sein, die Jesu Jünger hatten, als sie sahen, wie ihr Lehrer und Weggefährte das schwere Kreuz auf den Kalvarienberg trug.

Diesem Weg spüren die Teilnehmer am Kreuzweg nach. Hinauf auf den Leitenberg, wo nach der Befreiung des Konzentrationslagers viele Verstorbene ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Über ein Jahrzehnt geht die Gemeinde bereits den Weg hinauf, vorbei an den gestalteten Kreuzwegstationen, mit Statio, mit Liedern und meditativen Texten an mancher Station.

Besonders beeindruckend ist für mich noch immer die Station auf dem Friedhof. Vorbei an den vielen

Gräbern zum großen Friedhofskreuz, das dort aufgerichtet ist. Jesus stirbt am Kreuz, die Statio. Es ist sein Ende. Und ich stehe vor seinem Kreuz und spüre dem nach, was es bedeuten muss, wenn ein guter Freund in seinen letzten Stunden an einem Marterinstrument der römischen Besatzung hängt. Eine dunkle Stunde.

Hoffnung gibt mir die letzte Station, die vor der Marienkapelle Regina Pacis gehalten wird. Maria, Königin des Friedens mit einem Blick auf Dachau, das unter ihrem Schutz steht.

Auch Sie sind eingeladen, diese besondere Stunde mitzugehen. Wir treffen uns am **Karfreitag, 29.03.2024 um 10 Uhr** auf dem Parkplatz am Leitenberg.

Stephan Kauschinger



Felix Mendelssohn Bartholdy, Elias

Konzert – Heilig Kreuz, Sonntag, 21. April 2024, 17 Uhr

vocalAmpart, der Konzertchor der Liedertafel Dachau und die Chorgemeinschaft Dachau führen am Sonntag, 21. April 2024 um 17 Uhr das Oratorium Elias von Felix Mendelssohn Bartholdy in der Kirche Heilig Kreuz auf. Den großen Orchesterpart übernimmt das Seraphin-Ensemble aus München, den Elias singt der Münchner Bassist Florian Dengler.

Der Prophet Elias ist eine der facettenreichsten Persönlichkeiten des Alten Testaments. Seine Geschichte, der das Oratorium inhaltsgetreu folgt, steht im 1. und 2. Buch der Könige geschrieben.

Im ersten, sehr dramatischen Teil verflucht Elias die Israeliten, die sich unter König Ahab und Königin Jezebel dem Baals-Glauben zugewandt haben. Dürre und Hungersnot komme über sie als Strafe Jahwes. Provozierend stachelt er die Baals-Priester dazu an, ihren Wetter- und Regengott anzurufen. Aber nicht auf deren Bitten zu Baal hin, sondern erst auf sein inständiges Gebet zu Jahwe fällt endlich der heiß ersehnte Regen.

Zu Beginn des zweiten Teils führt die Auseinandersetzung mit Ahab und Jezebel zu einem Todesurteil über Elias, der in die Wüste flieht. Auf seinem 40-tägigen Weg

zum heiligen Berg Horeb durchlebt er innere Konflikte und resigniert fast im Kampf mit sich selbst. Schließlich begegnet er Gott, der nicht im Sturm, Erdbeben oder Feuer zu ihm kommt, sondern als „stilles, sanftes Säuseln“. Gott ist nicht nur Größe und Macht, sondern auch Gnade und Friedfertigkeit. Dennoch beendet Elias danach seine Mission als erbarungsloser Verfolger aller von Jahwe Abtrünnigen, bis er am Ende „mit feurigen Wagen und feurigen Rossen“ gen Himmel fährt.

Zu Mendelssohn Bartholdys Zeit waren Oratorien eigentlich nicht mehr angesagt. Der ungeheure musikalische Spannungsbogen von großen dramatischen Chören über die innige Begegnung Elias' mit Gott hin zu der prachtvollen Fuge „Herr unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name“ im Stile Händels am Ende begeisterte nicht nur das Publikum zu seiner Zeit. Auch heute noch zieht es die Zuhörer in seinen Bann.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf ab 8. März 2024 bei der Buchhandlung Subtext und über die Internetseite www.elias-dachau.de erhältlich.

Kurt Benedini

Der Selige P. Giuseppe Girotti OP

„Alles was ich tue, ist für die Liebe“

Foto: Monika Volz

Mit 13 Jahren folgte der 1907 in Alba, Piemont, Italien geborene Giuseppe Girotti seiner Berufung und trat ins kleine Seminar der Dominikaner ein. 1930 zum Priester geweiht, studierte er an der Jerusalemer Bibelschule und lehrte in Turin als Professor, half auch engagiert im nahen Altenheim für Arme. Wenn er deshalb zu spät ins Kloster kam, antwortete er: „Alles was ich tue, ist für die Liebe“. Er schrieb an Kommentaren für das Alte Testament. Im mit dem von deutschen Truppen besetzten Italien half er verfolgten Juden zur Flucht. Dabei wurde er verraten und verhaftet. Deshalb kam er am 09.10.1944 ins KZ Dachau.

Auch im Leid des Lagers sah man ihn immer lächeln. Seine Kraftquelle waren Eucharistie, Gebet und das Wort Gottes. Er half, wo er konnte, und verschenkte trotz großen Hungers sogar das Stückchen Käse, das er von dem Mitgefangenen P. Leonhard Roth bekommen hatte.

Er wurde krank. Der geschwächte Körper litt an Arthritis und Nierenentzündung. Im Krankenrevier wurde auch Leberkrebs festgestellt. Am Ostersonntag, den 01.04.1945, wurde er durch eine Injektion ermordet. Sein Leichnam wurde in ei-



nem Massengrab auf dem Leitenberg bestattet.

Schon im KZ hatten Kameraden die Heiligmäßigkeit des Paters erkannt. Einer schrieb auf das Brett über seiner Schlafstelle: *„Hier schlief der heilige Giuseppe Girotti.“*

Die Israelische Gedenkstätte Yad Vashem verlieh ihm 1995 den Ehrentitel „Gerechter unter den Völkern“. Am 26.04.2014 wurde er in seiner Geburtsstadt Alba seliggesprochen, zeitgleich wurde ihm zu Ehren ein Gottesdienst in Dachau auf dem Leitenberg gefeiert.

In diesem Jahr wird zum 10. Jahrestag wieder ein Gottesdienst vor der Kapelle Regina Pacis auf dem Leitenberg gefeiert und zwar **am 26.04.2024 um 17.00 Uhr**. Auch zu anschließenden Informationen über P. Girotti sind alle eingeladen.

Monika Volz

Krankenpastoral im Landkreis Dachau

Sozialraum 115 und 116

Bild: © pixabay



„Sozialraum“ – ein Begriff im Personal- und Stellenplan der Erzdiözese München und Freising, der ungewohnt klingt – und den Sie so vielleicht noch nicht gehört haben. Aber vielleicht haben Sie bei einem Aufenthalt oder Besuch im Krankenhaus bemerkt, dass dort „Seelsorge“ zu finden ist: wenn Sie einen Flyer der Krankenhauseelsorge in der Hand hatten oder Sie Besuch von einem Krankenhausseelsorger oder einer Krankenhauseelsorgerin bekommen haben.

Unter dem Begriff der Krankenpastoral wird Seelsorge für Kranke, deren An- und Zugehörige sowie für die Mitarbeitenden in Pflege und Medizin in der Erzdiözese weiter gefasst als Krankenhauseelsorge und Krankenseelsorge in den Pfarreien: als Krankenpastoral im Sozialraum. Dabei umfasst für unsere

Region ein Sozialraum den Landkreis Dachau von Odelzhausen bis nach Fahrenzhausen im Landkreis Freising mit Dienstsitz von Frau de Hays in der Klinik Markt Indersdorf. Ein weiterer Sozialraum umfasst die Stadt Dachau mit Bergkirchen, Schwabhausen und Karlsfeld mit Dienstsitz von Frau Schlüter im Klinikum Dachau.

Sozialräumlich denken bedeutet, alle Menschen, die in einem Sozialraum leben, zu sehen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen, und sie dann entsprechend seelsorglich zu begleiten. Und das unabhängig davon, ob sie konfessionell kirchlich gebunden sind oder nicht. Aufsuchende Seelsorge also für alle kranken Menschen im Landkreis und die, die für sie sorgen.

Was heißt das nun konkret? Ein Schwerpunkt der seelsorglichen Tätigkeit bleibt die Krankenhauseelsorge mit Begleitung von Patienten, Gesprächen mit deren An- und Zugehörigen und mit Mitarbeitenden in der Klinik, sowie Gebet und Rituale am Krankenbett, wie z. B. Krankenkommunion, Sterbeseegen, oder Krankensalbung.

Ein weiterer Schwerpunkt sind bereits die Ausbildungskurse zusammen mit der Trauerpastoral für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter in der Seelsorge. Mittlerweile unterstützen 12 Ehrenamtliche die Krankenhauseelsorge in den beiden Helios Amper-Kliniken und im Einzelfall auch schon zuhause. Weitere Männer und Frauen sind in Ausbildung.

In Zukunft sollen verstärkt auch kranke Menschen in den Blick genommen werden, die zuhause gepflegt werden, sowie die Menschen, die sie pflegen. Um dies gut tun zu können, erweitert die Krankenpastoral ihr vorhandenes Netzwerk innerhalb der Klinik auf weitere Anlaufstellen im Landkreis, die professionell mit kranken Menschen zu tun haben: Pflegedienste, Palliativteams, Hospizverein, Caritas, Ärzte, Apotheker, Sozialdienste usw., und nicht zuletzt wird die Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen in den Pfarrverbänden im Bereich der Krankenseelsorge ausgebaut. Allen als Ansprech- und Gesprächspartner zur Verfügung stehen und stützende Netzwerke schaffen, ist eine neue Möglichkeit der „Krankenpastoral“. Fertige Konzepte dafür gibt es nicht. Daher sind wir am Suchen und Wahrnehmen, was es braucht, und entwickeln daraus, was Krankenpastoral im Landkreis Dachau werden kann.

*Martina Schlüter und
Regine de Hays*

Kontakt Daten der Krankenpastoral im Landkreis Dachau

Martina Schlüter

Leitung Krankenpastoral
im Landkreis Dachau
Leitung Krankenhaus-
seelsorge im Helios Amper-
Klinikum Dachau
08131 76-678-10
mschlueter@eomuc.de

Markus Grimm

Krankenhauseelsorge im
Helios Amper-Klinikum
Dachau
08131 76-678-12
magrimm@eomuc.de

Regine de Hays

Krankenpastoral im
Landkreis Dachau
Krankenhauseelsorge im
Helios Amper-Klinikum
Indersdorf
08131 76-678-17
rdehays@eomuc.de

Wohnviertelshelfer gesucht

Eine Bitte um Unterstützung

Wenn es um das Austeilen des Pfarrverbandsbriefes geht, wie sie gerade einen in Ihren Händen halten, oder um das Verteilen der Briefe zur Caritassammlung, sind wir auf die freundliche Unterstützung von Wohnviertelshelfern angewiesen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen, die sich hier ehrenamtlich engagieren.

Wir haben viele fleißige Helfer in diesem Bereich, doch um auch in der Zukunft das gesamte Gebiet der Pfarreien Heilig Kreuz und Sankt Peter abdecken zu können, suchen wir jederzeit neue Wohnviertelshelfer.

Wenn Sie Interesse haben, in diesem Bereich aktiv zu werden, melden Sie sich gerne einmal unverbindlich im Pfarrbüro. Auch wenn jemand nur ein kleines Gebiet abdecken kann, wäre uns das eine große Hilfe, denn viele kleine Gebiete, ergeben zusammen das große Gebiet unseres Pfarrverbands.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Pfarrvikar Jasper Gülden



„glauben leben“

Bistumsjubiläum „1300 Jahre Korbinian“

2024 feiert die gesamte Erzdiözese München und Freising ein lebendiges Fest des Glaubens. Herzlich laden wir ein zu einer intensiven und bewussten Besinnung auf das, was unser individuelles Christsein ausmacht. Das Festjahr unter dem **Leitwort „glauben leben“** soll die Impulse, die wir aus dem Leben des Heiligen Korbinian schöpfen können, auf das Heute beziehen. Wir wollen alle Getauften einladen,

Kirche mitzugestalten, damit aus den Krisen der Vergangenheit und Gegenwart gelernt und eine Zukunft in Gemeinschaft und Vielfalt erreicht werden kann: in der Region, dem Dekanat, der Gemeinde, der Schule, dem Kindergarten oder der Familie.

Beginnend mit dem Korbiniansfest 2023, das den Auftakt machte, wollen wir bei Gottesdiensten, Wallfahrten und vielfältigen Veran-



staltungen einander begegnen und den Dialog finden. Als sichtbare Zeichen für das Jubiläumsjahr bekommt jede Pfarrei eine große und eine kleine Fahne mit dem Jubiläumslogo sowie eine Jubiläumskerze. Sowohl im Münchner als auch im Freisinger Dom werden große Kerzen brennen, die das Logo zu „1300 Jahre Korbinian“ tragen. Es vereint die Skizze von Korbinian und dem Bären, der ihn der Sage nach begleitete, mit einem stilisierten Bündel, einer Mitra in den päpstlichen Farben gelb und weiß sowie den Freisinger Stadtfarben rot und weiß.

Die heutige Zeit unterscheidet sich grundlegend von der Gegenwart des Jahres 724. Doch die Her-

ausforderungen, vor denen die Beteiligten am „Projekt“ der Kirche stehen, sind nicht weniger groß.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/bistumsjubilaeum>

Korbinian erinnert uns daran, wie Hindernisse im Glauben überwunden werden und aus zaghaftem Reagieren wirkliches Gestalten werden kann. Zu einem lebendigen Austausch bei verschiedensten Gelegenheiten lade ich Sie herzlich ein.

*Weihbischof Wolfgang Bischof,
Diözesankoordinator des Bistumsjubiläums*

Kirchenverwaltungswahlen 2024

Wir gestalten die Zukunft der Kirche

Grafik: Erzbistum München und Freising



Am **24. November 2024** steht die Wahl der Kirchenverwaltungen in der Erzdiözese an. Die kommende Amtsperiode erstreckt sich über sechs Jahre. Wir suchen Frauen und Männer, die aus den Pfarreien Hl. Kreuz oder St. Peter stammen und bereit sind, als engagierte Vertreterinnen und Vertreter Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung unserer Kirchengemeinschaft mitzuwirken.

Die Kirchenverwaltung ist ein bedeutender Dienst an den Menschen der jeweiligen Pfarrei, beispielsweise die Sorge um die Liegenschaften (Kirchen, Pfarrhäuser und Pfarrheime, etc.), die Betreuung des nicht-pastoralen Personals und die Sicherstellung der Finanzierung der laufenden Verwaltungsaufgaben.

Im Frühjahr 2024 wird ein allgemeiner Aufruf zur Kandidatur für die Kirchenverwaltung in unseren Pfarreien veröffentlicht. Doch bereits jetzt ermutigen wir Sie dazu, Ihr Interesse an einer Mitwirkung in der Kirchenverwaltung zu zeigen oder Personen vorzuschlagen, die Ihrer Meinung nach besonders geeignet sind. Teilen Sie uns dies gerne per E-Mail an unseren **Verwaltungsleiter, Herrn Florian Preißer**, fpreiber@ebmuc.de mit.

In den kommenden Monaten erhalten Sie weitere Informationen über die Tätigkeiten der Kirchenverwaltung, die Aufgaben der Mitglieder und den Ablauf der anstehenden Wahl am 24. November 2024. Darüber hinaus wird eine eigene Kampagnen-Website für die Kirchenverwaltungswahlen 2024 entwickelt, die Ihnen weiterführende Einblicke bieten und bei drei digitalen Auftaktveranstaltungen in den Seelsorgsregionen des Erzbistums vorgestellt wird.

Gestalten wir die Zukunft unserer Kirche!

*Wolfgang Sturm
anhand einer Vorlage des Erzbistums München und Freising*

Die Wandergruppe „Turboschnecken“

Es gibt uns noch immer und wir sind auch noch aktiv!

Foto: Christa Locher

Am 17.09.2005 wurde die Wandergruppe St. Peter von ein paar wanderfreudigen Damen aus der Pfarrei gegründet. Da wir schon seit einiger Zeit ein Pfarrverband sind, möchten wir unsere immer noch aktive Wandergruppe - die „Turboschnecken“ - auch in der Pfarrei Hl. Kreuz bekannt machen.

Wir wandern einmal im Monat (in der Monatsmitte) und immer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

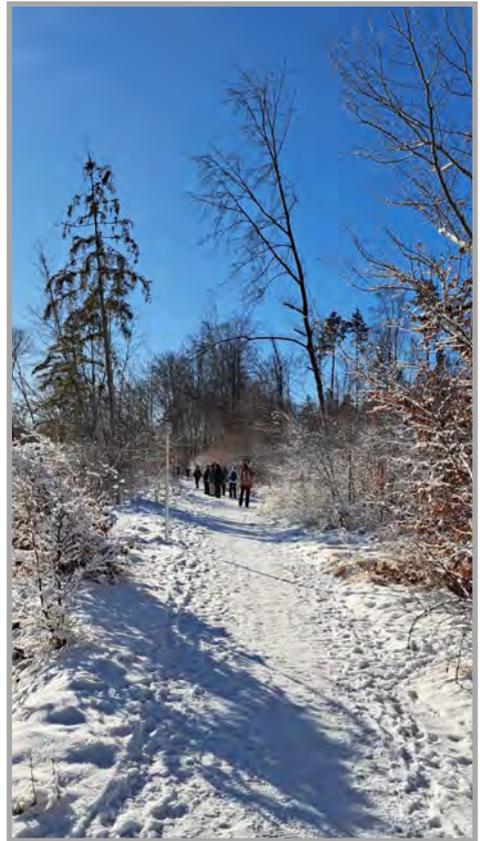
Die Wanderziele werden am Anfang des Jahres festgelegt und manchmal auch ausgetauscht (wegen Wetter, Bahnstreik, etc.) Die Wanderungen werden per E-Mail oder unsere WhatsApp-Gruppe immer am Mittwoch vor der Wanderung mit den genauen Daten (Treffpunkt, usw.) bekanntgegeben.

Unsere Wanderungen sind max. 10 km lang ohne große Steigungen - meistens regional.

Das Mitmachen bei den Wanderungen ist relativ einfach: **Wer rechtzeitig zu den Abfahrtszeiten am Bahnhof ist, fährt mit.** Die Bahnkosten werden ggf. aufgeteilt.

Wir würden auch gerne **wieder mehr männliche Wanderer** in unserer gemischten Gruppe willkommen heißen. Es ist so einfach interessanter und lustiger.

Wir sind alle sehr aufgeschlossen gegenüber neuen Leuten und würden uns freuen, wenn wieder einige, **auch jüngere**, Wanderer bei uns mitmachen. Sie müssen nicht aus der Pfarrei St. Peter oder Hl. Kreuz sein. **Jeder ist willkommen!**



Kontakt:

Elisabeth Biechl, Tel.: 08131/87520

Else Schießl, Tel.: 08131/539780

Aus den Matrikelbüchern des Pfarrverbands

TAUFE „WIR FREUEN UNS“ 

Pfarrei Hl. Kreuz:

keine

Pfarrei St. Peter:

keine

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL“ 

Pfarrei Hl. Kreuz:

Scharl, Albert, 84
Kneissl, Josef; 92
Wagner, Maria Margareta, 84
Schultheiss, Barbara, 91
Walter, Maria Luise, 84
Bacci, Karl, 87
Pitschi, Marianna, 91
Rolle, Maria, 93
Ottillinger, Matthias, 87
Eder, Erich, 88
Riedl, Anna, 76

Pfarrei St. Peter:

Heinzel, Maria, 95
Kahles, Otmar, 85
Baier, Helma Anna Theresia, 90
Püchl, Annelies Berta, 92
Müller, Albert, 94
Eschlwech, Johann, 92

EHE „WIR WÜNSCHEN GLÜCK“ 

Pfarrei Hl. Kreuz:

Lambracht, Stefan
und
Lambracht, Sabine Franziska,
geb. Kuhn

Adventsbasar in Heilig Kreuz

Diesmal ausnahmsweise am Samstag des 1. Advent

Fotos: Simone Wester

Unser Adventsbasar im Pfarrheim Heilig Kreuz war auch diesmal wieder ein absoluter Publikumsmagnet.

Statt wie gewohnt am ersten Adventssonntag, fand er in diesem Jahr am Samstag davor statt. Grund für die Änderung war der Auftaktgottesdienst zum Start der Vorbereitung auf die Stadtkirche am Sonntag in St. Jakob.

So war die AG Feste & Feiern anfangs auch etwas skeptisch, ob man mit dem neuen Termin auch wirklich viele Besucher erreichen werde. Dazu kam der extreme Wintereinbruch.

Doch weder Schnee noch der geänderte Termin machten dem Adventsbasar von Heilig Kreuz einen Strich durch die Rechnung. Im Gegenteil: Über viele Stunden hinweg war das Pfarrheim voll mit Besuchern. Das Mittagessen war ausverkauft, das Kuchenbuffet war auch stark frequentiert.



Dazu waren die vielen Stände mit Handwerkskunst, Plätzchen, Marmeladen, Punsch, Glühwein, Eine-Welt-Waren, Adventskränzen, Selbstgestricktem, Glaskunst, Büchern und vielem mehr auch durchgehend super besucht.

Für die musikalische Umrahmung sorgte das Duo "Monika und Thomas" mit Geige und Akkordeon.



Der Adventsbasar war wirklich ein voller Erfolg und wieder mal eine tolle Leistung unserer AG Feste & Feiern!

Simone Wester

Nachruf auf Matthias Ottillinger

„Seine Arbeit und sein Glaube haben ihn geprägt“

Foto: privat



„Seine Arbeit und sein Glaube haben ihn geprägt“ – so erinnert sich Monika Ottillinger an ihren Vater Matthias, der jetzt im Alter von 87 Jahre im Kreise seiner Familie für immer die Augen schloss.

Damit hat uns ein Gemeindemitglied verlassen, dass unsere Pfarrei über Jahrzehnte hinweg immer unterstützt hat. Keine Feier ohne das gute Fleisch oder die leckere Wurst der Metzgerei Ottillinger. Ohne großes Aufheben spendierte uns Matthias Ottillinger immer alles, was gebraucht wurde. Sach-

und Geldspenden waren für ihn selbstverständlich.

Ihm haben wir auch zu einem großen Anteil die neue Orgel zu verdanken. Er unterstützte das Projekt nicht nur mit Geldspenden, sondern verhandelte auch so geschickt mit dem Orgelbauer, dass die tatsächlichen Kosten letztendlich deutlich unter den veranschlagten lagen. Jahrzehntelang war der Verstorbene auch in der Kirchenverwaltung aktiv, von 1989 bis 1994 auch als Kirchenpfleger tätig.

Bis zum Schluss war Matthias Ottillinger unserer Gemeinde sehr eng verbunden. Die Krankensalbung kurz vor seinem Tod durch Pfarrvikar Jasper Gülden gab ihm „ganz viel Kraft und Mut auf seinem letzten Weg zu Gott“, wie es Tochter Monika Ottillinger beschreibt.

Matthias Ottillinger durfte so sterben, wie er es sich gewünscht hatte – zuhause und im Kreise seiner Familie, die beim letzten Atemzug dabei war. Nach einer OP im Dezember vergangenen Jahres erlitt Matthias Ottillinger einen Schlaganfall und war danach auf Hilfe angewiesen. Seine vier Kinder Peter, Renate, Monika und Thomas, sowie seine drei Enkelkinder Anna, Olivia und Katrin, die in Opas Fußstapfen getreten und

Metzgermeisterin geworden ist, kümmerten sich zusammen mit Pfleger Karol bis zum Schluss liebevoll um ihn, so dass der 87-Jährige im eigenen Zuhause bleiben konnte.

Auch am Gottesdienst in Heilig Kreuz, den er in all den Jahrzehnten jeden Sonntag besuchte, konnte er dank der Unterstützung seiner Familie noch bis kurz vor seinem Tod im Rollstuhl teilnehmen. „Er war mit Heilig Kreuz sehr verwurzelt“, beschreiben es seine Kinder.

Kraft holte sich Matthias Ottillinger nicht nur im Glauben, sondern auch im Wald, den er bis Herbst letzten Jahres noch selbst bewirtschaftete und bei seinem Weiher auf dem elterlichen Hof in Irchenbrunn bei Altomünster, den seine Tochter Renate übernommen hat.

Matthias Ottillinger war bis zu seiner Operation nicht nur im Wald aktiv, er packte auch noch in der Metzgerei mit an, die er 2000 an seinen Sohn Peter und dessen Frau Monika übergeben hatte. Seine Schwiegertochter Monika kochte bis zum Schluss immer für ihn mit.

Matthias Ottillinger war auch nach der offiziellen Geschäftsübergabe beinahe täglich im Geschäft. Er war für seine Kunden, seine Angestellten und seine Familie immer da. Matthias Ottillinger wird sehr vermisst werden: von seiner Familie, seinen Kunden und seiner Pfarrgemeinde. Seine stets korrekte und freundliche Art, seine Großzügigkeit, sein unglaublicher Fleiß und seine Stärke werden stets in Erinnerung bleiben.

Simone Wester



Abschied Claude Fini

Aus persönlichen Gründen hat sich unser Pfarrgemeinderat Claude Fini aus dem Gremium zurückgezogen und Pfarrvikar Jasper Gülden um Entbindung von seinen Aufgaben gebeten. Wir bedanken uns bei Claude für sein 10-jähriges Engagement im Pfarrgemeinderat.

Claude Fini wird uns zum Glück aber in der Pfarrei erhalten bleiben. Als hervorragender Koch und Garant für die stets tolle Verpflegung durch die AG Feste und Feiern wird er auch in Zukunft weitermachen.

Simone Wester



Pfarrverband Dachau
Hl. Kreuz und St. Peter

Kirchenmusik der Karwoche und Osterzeit in der Pfarrkirche Heilig Kreuz/Dachau

24.03.24, Palmsonntag, 10.00 Uhr: feierliche Orgelmusik

28.03.24, Gründonnerstag, 18.00 Uhr: Frauenschola Heilig Kreuz

30.03.24, Osternacht, 21.00 Uhr: Psalmen und Gesänge mit der
Männerschola

31.03.24, Ostersonntag, 10.00 Uhr: Familiengottesdienst

01.04.24, Ostermontag, 10.00 Uhr: Feierlicher Ostergottesdienst

„Spatzenmesse“ von W. A. Mozart, „Halleluja“ von G. F.
Händel u.a.

Solisten, Kirchenchor und Orchester Heilig Kreuz

Leitung: Norbert Englbrecht

*Nach dem Gottesdienst bitten wir am Ausgang um eine Spende für die
Kirchenmusik in Heilig Kreuz. Vergelt's Gott!*

Kirchenmusik der Karwoche und Osterzeit in der Pfarrkirche Heilig Kreuz/Dachau



01.05.24, *Maiandacht*, 18.00 Uhr: Kirchenchor Heilig Kreuz

05.05.24, *Erstkommunion*, 10.00 Uhr: Rhythmuschor und Band Heilig Kreuz

09.05.24, *Christi Himmelfahrt*, 10.00 Uhr: Männerschola Heilig Kreuz

17.05.24, *Firmung*, 10.00 Uhr: Rhythmuschor und Band Heilig Kreuz

19.05.24, *Pfingstsonntag*, 10.00 Uhr: Kirchenchor Heilig Kreuz

26.05.24, *Maiandacht*, 18.00 Uhr: „schlesische Maiandacht“



5. Fastensonntag (Misereor)
17.03.2024
um 10:00 Uhr
Gottesdienst in Heilig Kreuz

Im Anschluss ab ca. 11:00 Uhr
Suppenessen
im Pfarrheim Heilig Kreuz
(Sudentenlandstr. 67)

Die Spenden kommen den Schwestern von
der Heiligen Familie in Sucre / Camargo,
Bolivien (Schwester Marita) zugute.

Haben Sie Lust, eine Suppe zu spenden?
Dann melden Sie sich bei
Frau Döring: Tel. 08131 / 53439

Wir freuen uns!
AG Feste und Feiern



Bitte beachten Sie:

Während der Veranstaltung werden Fotos zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht.

Palmbuschen für Palmsonntag Sonntag, 24. März 2024

*„Hosanna dem Sohne Davids!“
Das ist der Jubelruf des Palmsonntags. Mit grünen Zweigen, Zeichen des Lebens und des Sieges, huldigen wir Christus, unserem König.*



Zum Palmsonntag möchten wir Ihnen in diesem Jahr wieder vor dem Gottesdienst Palmbuschen anbieten.

Der Spendenerlös aus dieser Aktion kommt zur Hälfte unserem Missionsprojekt in Bolivien zu Gute, die andere Hälfte wird für Renovierungsarbeiten in der Pfarrei verwendet.

Wer selbst Lust hat, beim Binden der Palmbuschen zu helfen, ist herzlich eingeladen am

**Freitag, 22. März 2024
um 15.00 Uhr
ins Pfarrheim Hl. Kreuz,
Pater-Roth-Zimmer**

zu kommen. Gerne kann auch eigenes Material mitgebracht werden.

Größere Mengen an Buchsbaum oder Palmkätzchen holen wir gerne bei Ihnen ab. Melden Sie sich dazu bei Klara Popp, Tel: 08139 999 888.



Text und Fotos: Klara Popp



Wir laden herzlich zum
Osterschinkenessen
nach der Feier der Osternacht ein!



Am 30.03.2024, Karsamstag
im Pfarrheim Heilig Kreuz
(Sudentenlandstr. 67)

Wir wollen uns nach der Feier der Osternacht
zu einem Gläschen Wein & Bier, Schinken, Brot
und Ostereiern im Pfarrheim gemütlich
zusammensetzen.

Wir freuen uns!
AG Feste und Feiern



Bitte beachten Sie:
Während der Veranstaltung werden Fotos zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht.

Wir laden herzlich
zum Frühlingsfest ein!



Am 20.04.2024
(Sudentenlandstr. 67)

Ab 16:00 Uhr
Treffen im Innenhof.



Dieses Foto von Unbekannter Autor ist
lizenziert gemäß CC BY ND

Bei schlechtem Wetter geht's direkt ins Pfarrheim.

Ab 17:00 Uhr
wird Leckerer vom Grill angeboten.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt
Geert Hellberg mit seiner Effenband.

Ab 19:00 Uhr lädt die Pfarrjugend
im Pfarrsaal zu einem gemütlichen Beisammensein
in der Cocktailbar mit Musik ein.

Wir freuen uns!
AG Feste und Feiern



Bitte beachten Sie:

Während der Veranstaltung werden Fotos zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht.

Offener Damentreff Kreuz & Quer

13. Dezember 2023:
Hellabrunn im Advent



Ein Spaziergang mit der Dipl. Biologin Dr. Ilse Tutter durch den nächtlichen Tierpark Hellbrunn ohne sonstige Besucher – ein ganz besonderes Erlebnis, bei dem wir einigen Bewohnern des Zoos ganz nah kamen.



Autorin: B. Asselborn
Bildquellen: B. Asselborn / R. Hofmann-Schäfer

10. Januar 2024

Wie isst man ein Mammut



Die Autorin Dr. Uta Seeburg las aus ihrem Buch und brachte der Zuhörerschaft die Kulturgeschichte des Essens nahe. Ein spannender Bogen vom gegrillten Mammut bis zur Astronautennahrung, die nicht bröselig sein darf, da sonst alle Leitungen verstopfen.



Bei Kaffee und Krapfen lauschten die ca 90 Zuhörer den Ausführungen der Autorin.

7. Februar 2024

1848: Als Deutschland Demokratie träumte

Der Direktor der Staatlichen Münzsammlung, Dr. Martin Hirsch, führte die Damen durch die kleine, aber sehr feine Sonderausstellung. Im Anschluss konnte im Ratskeller ausgiebig geplaudert und gegessen werden. Ein gelungener Ausflug.



Fotos und Layout: Haszprunar

„Freitags um Fünf“ 19. Januar 2024

Vom Wesen des Eises

Fotos: Stephan Fürnrohr

Layout: G. Haszprunar



Stephan Fürnrohr, ein begnadeter Fotograf, Grönland Liebhaber seit seinem 14. Lebensjahr und Autodidakt entführte die zahlreichen Zuhörer in die Welt des, noch, ewigen Eises. Er zeigte wunderbare Aufnahmen Grönlands, sprach aber auch die Problematik des Klimawandels sehr deutlich an.

„Sonntags um Fünf“ 4. Februar 2024

Der bekannte Radiomoderator Achim „Sechzig“ Bogdahn gastierte im gut gefüllten Pfarrheim Heilig Kreuz. Das „Sechzig“, ein offiziell eingetragener Künstlername im Personalausweis, steht für seine Leidenschaft für 1860 München.

Nach einigen vorgetragenen Anekdoten aus seiner Fußball-Leidenschaft, „die oftmals Leiden schafft“, las Achim Bogdahn dann ausgewählte Passagen aus seinem Buch

„Unter den Wolken:

Meine Deutschlandreise auf die höchsten Berge aller 16 Bundesländer“

Eloquente Formulierungen, pointierte Aussagen über Land und Leute, verbunden mit einer hohen Begabung, diverse deutsche Dialekte nachzuahmen – das war pures Lese- bzw. Zuhörvergnügen – die fast 2 Stunden vergingen im Nu. Mit Fug und Recht wurde Achim Bogdahn am Ende seiner Lesung mit lautstarken Applaus und mit einer langen Schlange am Signiertisch belohnt.

Alle waren sich einig:

ein gelungener und launiger Abend.



Kreuz
Quer
Erwachsenen-
bildung

Foto: B. Asselborn

Layout: G. Haszprunar



Freitags um Fünf

03. Mai 2024

Eine königliche Stimme für Afrika

Afrika – das bedeutet Millionen von begabten Menschen in Dutzenden von Kulturen – aber auch Dürre, Krieg und Elend.

LEARNING LIONS ist ein ganz neues Hilfe-Konzept:

Kluge afrikanische Köpfe im ländlichen Afrika lernen die Nutzung von Internet und Solarenergie.



Der Schirmherr und Promotor („Löwenmarsch“) von Learning Lions,

SKH Prinz Ludwig von Bayern,

stellt uns dieses faszinierende Projekt vor.

Benefizveranstaltung

Eintritt frei,

Spenden erwünscht

Pfarrkirche Heilig Kreuz

Sudetenlandstr.62

Foto: Erich Hochmayr

Bildrechte: Verwaltung des Herzogs von Bayern

Eine-Welt-Waren

Nach über 30 Jahren endet der Verkauf

Im März 1991 begann der damalige Sachausschuss Mission mit dem Verkauf von Eine-Welt-Waren in regelmäßigen Abständen nach dem Gottesdienst. Unterstützt wurde mit dem Verkaufserlös ein Missionsprojekt der „Schwestern von der Heiligen Familie“ in Sucre/Bolivien. Ihre wesentliche Aufgabe ist die Unterstützung von Familien in schwierigen Lebensverhältnissen. Über viele Jahre gab es persönlichen Kontakt zu Sr. Marita in Sucre.



Sr. Marita bei einem Besuch in Hl. Kreuz 2011 *Foto: privat*

Zunehmender bürokratischer Aufwand, abnehmende Käuferzahl und Kaufbereitschaft haben die Verant-

wortlichen nun bewegen, dieses Angebot zu beenden. Am 11. Februar fand der letzte Verkauf statt.



Foto: Klara Popp

Allen Mitwirkenden in Organisation und Verkauf und allen treuen Kunden ein

Herzliches Dankeschön!

Wer den fairen Handel weiterhin unterstützen möchte, kann den Verkauf in St. Peter nutzen oder im Welt-Laden in der Dachauer Altstadt einkaufen.

Text: Klara Popp

Willst Du Ministrant/Ministrantin werden?

Dann komm in unser Team!

Hast Du dich schon öfter gefragt, was wir Ministranten eigentlich so machen?

Wir sind ein ganz wichtiger Teil des Gottesdienstes, den wir als Ministranten aktiv mitgestalten. Wir ziehen zusammen mit dem Priester oder Wortgottesdienstleiter ein, tragen Weihrauchfass und Schiffchen, reichen Wasser und Wein, sammeln die Kollekte ein und vieles, vieles mehr.



Die Oberministrantinnen Sophie und Soraia beim Buchdienst (Foto: Simone Wester)

Aber wird sind auch außerhalb der Kirche ein tolles Team. Wir treffen uns regelmäßig alle zwei Wochen zur Gruppenstunde und ma-



Ministrantinnen beim Schlittschuhlaufen (Foto: Sophie Kauschinger)

chen Spiele oder backen, kochen, basteln, schauen Filme an, machen Ausflüge, wie in den Skyline-Park oder in den Zoo. Regelmäßig gibt es in unserer Pfarrei auch Mini-Fahrten. Wie waren schon in Hamburg, im Altmühltal, haben Bauernhofurlaub gemacht und vieles mehr.

Willst du mal reinschnuppern? Dann melde dich gerne bei Oberministrantin Sophie per WhatsApp unter 0170/3312247, die sich zusammen mit ihren Kolleginnen Elisabeth und Soraia um die derzeit 11 Ministranten kümmert.

Wer kann sich melden? Jeder nach der Erstkommunion, egal ob Bub, Mädchen oder Divers, egal ob mit oder ohne Handicap. Du solltest einfach Spaß und Freude mitbringen und aktiv beim Gottesdienst mithelfen wollen.



Nach einem Kennenlernen und einigen Proben kannst du dann schon bald im Gottesdienst „mitlaufen“. Unsere Minis Sophie, Soraia, Melinda, Klara-Maria,

Unsere ehemaligen und aktuellen Ministranten mit Gemeindereferentin Birgitta Grimm, Diakon Stephan Kauschinger und Pfarrvikar Jasper Gülden. Verabschiedet wurden in diesem Jahr die ehemaligen Ministranten Lamita, Georj, Georjina, Janina, Alexandra, Johannes und Magdalena. (Foto: Simone Wester)

Elisabeth, Stefanie, Scarlett, Monika, Aurelia, Dominik und Alexander freuen sich auf DICH!

Simone Wester



Ökumenischer Stationenweg durch Dachau-Ost *60 Jahre Heilig Kreuz – Gnadenkirche – Karmel Heilig Blut*

1964 wurden im Stadtteil Dachau-Ost drei Kirchen feierlich eröffnet: am 12. April die katholische Pfarrkirche Heilig Kreuz, am 19. April die evangelische Gnadenkirche und am 22. November die Klosterkirche des Karmel Heilig Blut.

60 Jahre später thematisiert ein ökumenischer Stationenweg Entstehung und Gestaltung der drei Gotteshäuser.

Die Geschichte von Heilig Kreuz beginnt im Internierungslager für SS-Leute auf dem einstigen KZ-Areal. Auf Initiative von Pater Leonhard Roth, selbst Überlebender des Konzentrationslagers Dachau, bauten Internierte 1945 auf dem früheren Appellplatz die erste Heilig-Kreuz-Kirche.

Die Gnadenkirche hat ihre Anfänge in der evangelischen Gemeinde des Wohnlagers Dachau-Ost, wo 1952 die erste Gnadenkirche entstand, unweit von Heilig Kreuz.

Auf dem einstigen Areal des SS-Wildparks wurde der Karmel Heilig Blut errichtet.

Sonntag, 9. Juni 2024

**18:00 Uhr: Treffpunkt Gnadenkirche, Ludwig-Ernst-Straße/
Ecke Anton-Günther-Straße**

**18:30 Uhr: Treffpunkt Pfarrkirche
Hl. Kreuz, Sudetenlandstr. 62**

Kooperation mit: Dachauer Forum, Versöhnungskirche, Karmel Heilig Blut, Gnadenkirche, Kath. Seelsorge, Pfarrei Heilig Kreuz

Erfolgreicher Adventsmarkt in St. Peter

1.823 Euro für den Förderverein

Fotos: Hedi Bäuml

Am 25. November 2023 fand der traditionelle Adventsmarkt im Pfarrheim von St. Peter statt.

In diesem Jahr konnten die Basteldamen ein kleines Jubiläum feiern. Seit zehn Jahren gibt es die Gruppe und die Spannung war groß, ob der Markt auch erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Der Einladung dazu waren wieder viele Ehrengäste gefolgt: Oberbürgermeister Florian Hartmann, Dekan und Stadtpfarrer Dr. Benjamin Gnan sowie Pfarrvikar Jasper Gülden waren ins Pfarrheim gekommen, um den traditionsreichen Markt zu besuchen.

Von 13.00-17.00 Uhr konnten die zahlreichen Gäste die selbst gebundenen Adventskränze, Türkränze und Gestecke erwerben, die in zahllosen Stunden von den Basteldamen angefertigt worden waren und reißenden Absatz fanden.

Bei Kaffee, Glühwein und Kuchen konnten die vielen Besucher sich dann austauschen und raten.

Höhepunkt war erneut der Auftritt der St.-Peter-Spatzen unter der Leitung von Gabriele Schneider, die die Gäste im inzwischen überfüllten Pfarrsaal auf die kommende Adventszeit einstimmten.





Neben den grünen Kränzen und Gestecken konnten die Gäste auch Waren aus der Einen Welt erwerben und die neue breite Palette der St.-Peter-Weine ausprobieren und kaufen.

Der Markt, der vom Förderverein St. Peter veranstaltet wurde, erbrachte auch die hübsche Summe von 1.823 Euro, die an den rührigen Verein für die Kirchenrenovierung geht.



Die Basteldamen bedanken sich bei ihren treuen Kunden und sagen „Vergelt's Gott“, dass Sie uns so kräftig jedes Jahr unterstützen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim Ostermarkt am 23. März 2024 im Pfarrheim (siehe zugehörigen Beitrag weiterhinten)!

*Für die Basteldamen,
Hedi Bäuml*



Nachruf auf Helma Baier

Geb. 16.09.1933 - gest. 28.11.2023



Foto: privat

Im September 2023 feierte sie noch ein Gartenfest anlässlich ihres 90. Geburtstages, zu dem viele Gratulanten aus St. Peter gekommen waren, drei Monate später verstarb sie nach schwerer Krankheit: Die große Dame der Pfarrei St. Peter, Frau Helma Baier.

Jeder, der jemals sich in der Pfarrei umgehört hatte, wusste wer sie war, der „gute Geist“ oder der „Motor der Pfarrei“, wie die Dachauer Nachrichten im Jahr 1999 sie beschrieben haben.

Es gab keine Frau in der rührigen Augustenfelder Gemeinde, die mehr für die Pfarrei getan hat, wie sie. Ihre Ämter und Aufgaben waren außergewöhnlich. Kaum jemand hat so viel gemacht wie Helma Baier: Von 1982 bis 2002 gehörte sie dem Pfarrgemeinderat an, war dabei zeitweise auch PGR-Vorsitzende und Schriftführerin.

Von 1990 bis 2013 war sie Mitglied der Kirchenverwaltung und dort von 2007 - 2013 Kirchenpflegerin. Als Mitglied der Kirchenverwaltung war sie auch bis 2013 KITA-Beauftragte.

Während ihre Zeit als Kirchenpflegerin fielen auch wichtige Bauarbeiten in St. Peter. Ohne sie hätten wir heute kein so schönes und attraktives Pfarrheim, das von den Gruppen, die sie initiiert hat, bis heute mit Leben gefüllt wird.

Geradezu unerschöpflich waren ihre Ideen, wie man das Gemeindeleben in St. Peter attraktiver gestalten konnte. Sehr viele Gruppen und Initiativen wurden von ihr gegründet und ins Leben gerufen. Darunter waren der Arbeitskreis für Soziales, die Nachbarschaftshilfe, die Krankengottesdienste, die Kin-

derstube, der Babysitterdienst, das Kirchencafé, die „Grünen Damen“ und der Förderverein St. Peter. Auch in der Frauenrunde war sie aktiv.

Besonders am Herzen lagen ihr auch die Feierlichkeiten in der Pfarrei. Als Mitglied im Festausschuss arbeitete sie bei allen Festivitäten tatkräftig mit, egal ob Pfarrfest, Fronleichnam, Faschingsbälle, Hoagartn, Pfarradvent, Pfarrausflug oder bei besonderen Veranstaltungen, wie z.B. der Priesterweihe von Andreas Vogelmeier. Immer war sie mit Rat und Tat zur Stelle und organisierte perfekt mit. Häufig stand sie sogar in der Küche und kochte für die Pfarrei.

Eine aktive Freizeit war für sie immer wichtig und so gründete sie 1990 die gleichnamige Gruppe.

Um geistig nicht nur sich selbst, sondern auch andere fit zu halten, ließ sie sich 2008 zur Gedächtnistrainerin zertifizieren und hielt mit Frau Kehrer-Aichele Gedächtniskurse in Kooperation mit dem Dachauer Forum ab, während der Pandemie sogar als Online-Kurs.

Besonders wichtig war ihr aber ihr Glaube. Im Jahr 2001 wurde sie

als Wortgottesdienstleiterin von Regionalbischof Dr. Haßlberger ausgesandt und gestaltete mit großer Akribie und viel Feingefühl Wort-Gottes-Feiern, Abendloben, das Karfreitagsgebet, Maiandachten, Bußgottesdienste, Taizé-Gebete usw. Wie oft saß ich mit ihr zusammen und habe Wortgottesdienste mit ihr vorbereitet und intensive Gespräche über den Glauben geführt, die mich immer wieder inspiriert haben. Auch als Kommunionhelferin stand sie jahrelang mit am Altar.

Ihre Ideen, ihre Tatkraft, ihr Organisationstalent werden wir hier in St. Peter schmerzlich vermissen.

Zwar konnte sie seit der Pandemie nur noch selten aktiv am Pfarrleben teilnehmen und hatte sich aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen, war aber stets über alles informiert.

Wir werden sie vermissen und danken ihr an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz für die Pfarrei St. Peter.

Liebe Frau Baier, vergelt's Gott für alles und ruhen Sie in Frieden!

Hedi Bäuml



DEEP BLUE

Der Unterwasser-Pfarrfasching in St. Peter 2024

Nach dem letzten Pfarrfasching „St. Peter hebt ab“ 2020 und nach den Jahren der „großen Pandemie“ war es am Samstag, 03.02.2024, endlich wieder soweit. Unter dem Motto **„DEEP BLUE – Der Unterwasser-Pfarrfasching“** wurde der traditionelle Pfarrfasching der Pfarrei St. Peter wieder eröffnet.



Die Gäste (Foto: Stefan Sattlegger)

Das Organisationsteam - Andi Bischof, Franzi Grolik, Julia Lebedev, Konrad Liebert und Stefan Sattlegger – hatte sich seit Oktober 2023 auf diesen Zeitpunkt vorbereitet, 96 Plätze standen zur Verfügung, zum Essen wurde feines, selbst gekochtes Chili sin Carne, warmer Leberkäs von der Metzgerei Schneider, je mit Semmel von der Bäckerei Wörmann, angeboten.

Dazu gab es Getränke aller Art, sowie den bekannten St.-Peter-Wein aus der Pfalz und natürlich die schon traditionelle Versorgung

mit Cocktails und Drinks aus der kultigen Beach-Bar der Pfarrjugend.

Bei der Begrüßung aller kunst-



Die Beach-Bar (Foto: Franzi Grolik)

voll verkleideten Gäste freuten wir uns auch über die Teilnahme unseres Herrn Pfarrvikars Gülden und der Hauptamtlichen. Mit besonderem Applaus wurden unsere beiden ehemaligen Gemeindeferenten Angelika Elsen-Heck und Markus Grimm in unserer Unterwasser-Welt willkommen geheißen.



Der Kirchenchor (Foto: Beate Eickhoff)

Auf dem Programm standen dann – nach einem Starten der Stimmungs-Rakete durch Andrea Stolze – drei köstliche Gesangs-Darbietungen des Kirchenchors mit Klavierbegleitung von unserer Kirchenmusikerin Gabriele Schneider.



Auf der Tanzfläche (Foto Beate Eickhoff)

Nach einer kurzen Tanzrunde folgte das absolute Highlight des Abends, ein mitreißendes Tanz-Feuerwerk der Garde der Faschings-Gesellschaft Dachau e.V. begleitet vom Prinzenpaar, das vier schwere Faschings-Orden verlieh an diesem Abend.



Die Ehrung (Foto Stefan Sattlegger)

Wenn es zwischen den Einlagen noch ruhiger war auf der Tanzfläche und so mancher Standard gegossen wurde, so war nach der Verabschiedung der Garde perfekter Disko-Tanz angesagt.

Die beeindruckende Disko-Beleuchtung und eine coole Musik von DJ Daniel waren der Garant für immer wieder wilde Tänze und großen Spaß. Auch bei so mancher spontanen Polonaise waren alle dabei: Gemeindemitglieder, Gäste und Freunde der Pfarrei, wie auch eine Gruppe des „Weitblick Jugendhilfe e.V.“. Dabei waren auch fast allen Gruppen der Pfarrei, wie etwa der Kirchenchor, Pfarrgemeinderäte, Mitglieder der Kirchenverwaltung, die Pfarrjugend und viele Mitglieder der beiden Familienrunden.



Die Garde (Foto Beate Eickhoff)

Wenn Sie wollen – wir würden uns freuen auf den Fasching 2025 und hoffen, Sie wieder zu sehen.

Stefan Sattlegger

MUSIK IN ST. PETER

Kirchenmusik an den Kar- und Osterfeiertagen in St. Peter

Die Karwoche beginnt in St. Peter mit der **Vorabendmesse zu Palmsonntag**, also am 23. März um 18.00 Uhr. Die Blechbläsergruppe von St. Peter wird wieder die musikalische Gestaltung übernehmen.

Am **Palmsonntag** selbst, dem 24. März singt um 10.00 Uhr im Familienwortgottesdienst der Spatenchor (nachdem am vorangegangenen Misereor-Sonntag schon der Jugendchor „Angels“ die Gottesdienstgestaltung übernommen hatte).

Am **Gründonnerstag**, dem 28. März findet dieses Jahr in St. Peter keine Messe statt. Stattdessen findet in Heilig Kreuz um 18.00 Uhr die **Feier vom Letzten Abendmahl** für den ganzen Pfarrverband, gestaltet von der dortigen Frauenschola, statt.

Im Gegenzug findet dann an **Karfreitag**, dem 29. März um 15.00 Uhr in St. Peter die **Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn** für den gesamten Pfarrverband statt. Der Kirchenchor St. Peter trägt die Johannespassion in der Vertonung von Heinrich Schütz vor. Dazu hören wir Choräle von J.S. Bach und Gesänge aus Taizé.

Es folgt die **Feier der Osternacht** am **Ostersonntag**, dem 31. März um 5.00 Uhr am Morgen. Die Chorschola singt die Antwortgesänge zu den Lesungen.

Am selben Tag gibt es um 10.00 Uhr wieder einen Festgottesdienst mit der **Orchestermesse in C-Dur von Franz Schubert**. Es singen die Solisten Helena Huber, Melanie Gleissner, Bernhard Schneider und Johannes Domke mit dem Orchester und Kirchenchor von St. Peter.

Wir freuen uns in jedem Gottesdienst über zahlreiche Besucher!

*Gabriele Schneider,
Kirchenmusikerin*

MUSIK IN ST. PETER

MUSIK IN ST. PETER

Ausblick über die Aktivitäten der Chöre von Mai - Juli

Zu den beiden **Erstkommunionfeiern am 28. April und 12. Mai** singen wieder der Spatzenchor und der Jugendchor „Angels“.

Der Kirchenchor gestaltet die Maiandacht am 8. Mai und die Vorabendmesse zu Pfingsten am Samstag, dem 18. Mai um 18.00 Uhr mit einer Messe von J.C. F. Fischer für Solisten, 2 Violinen und Continuo.

Nach einem mehrtägigen Ausflug mit Weinprobe in die Pfalz bereitet sich der Kirchenchor auf die Gestaltung des **Patroziniums am 30. Juni** vor, die Kinderchöre bereichern dann das Pfarrfest an diesem Tag mit der Aufführung eines neuen Musicals. Dieses Jahr ist es die

**„GEISTERSTUNDE AUF
SCHLOSS EULENSTEIN“.**

Nur zum Vormerken:

Am **Samstag, dem 13. Juli** wird es wieder einmal ein **Open-Air-Konzert** im Innenhof vor dem Pfarrheim, gestaltet vom Kirchenchor, geben. Nähere Informationen hierzu folgen.

Orgel-Plus

Einladung zu einem besonderen Orgel-Plus-Gottesdienst am **Samstag, dem 15. Juni um 18.00 Uhr** mit Musik für Salterio, Hackbrett und Bratsche mit Anna und Stephanie Kocher sowie Gabriele Schneider an den beiden Orgeln in der Pfarrkirche.

*Gabriele Schneider,
Kirchenmusikerin St. Peter*

MUSIK IN ST. PETER

Feier der Aussendung

Neue ausgebildete Gottesdienstbeauftragte Caro Vogt

Fotos: Sven Vogt



Am 20. Januar 2024 wurden im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in Sankt Michael in Zweikirchen (Nähe Landshut) unsere

neue Gottesdienstbeauftragte Caro Vogt von Weihbischof Wolfgang Bischof ausgesandt. Dabei bekam sie eine Urkunde mit der Zuweisung nach St. Peter, Dachau überreicht.

Caro Vogt hat die Ausbildung zur Gottesdienstbeauftragten im Jahr 2023 absolviert. Wir freuen uns über ihre Aussendung und wünschen ihr viel Freude und Gottes Segen bei ihrer neuen Aufgabe.

*Für das Team der Gottesdienstbeauftragten von St. Peter ,
Katrin Ludwig*



Einladung zum Ostermarkt im Pfarrheim

Samstag, den 23. März 2024

Fotos: Familie Bäuml

In diesem Jahr laden die Basteldamen wieder zu einem kleinen Ostermarkt mit Palmbuschenverkauf im Pfarrheim von St. Peter ein. Er findet am **Samstag, dem 23. März 2024, von 14.00 – 17.00 Uhr** statt.



Wir bieten wieder Palmbuschen in allen Variationen, Türkränze, Ostereier, Osterkerzen, Ostergestecke, Osterlämmer und bepflanzte Töpfchen in allen Frühlingfarben an.



Außerdem freuen wir uns, dass wir Sie in diesem Jahr wieder mit Kaffee und Kuchen bewirten können.

Der Reinerlös kommt wieder dem Förderverein St. Peter für die Kirchenrenovierung zugute!

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei unserem kleinen Ostermarkt begrüßen dürfen!

Hedi Bäuml



Ostern im Pfarrkindergarten St. Peter

Fotos: Rosi Maget

Wir können es hören – das Gezwitscher der Vögel, wir können es sehen – die Frühlingsblumen stecken die Köpfe aus der Erde – es wird Frühling und wir feiern Ostern!

Basteleien rund um Hase, Huhn und Ei sind für Kinder ein guter Weg, um sich mit den Symbolen des Osterfestes auseinanderzusetzen.



Selbstgebastelte und befüllte Nester werden von den Kindern mit großer Freude bei der Osterfeier gesucht, ein Osterfladen (von den Kindern gebacken), ausgesäte Kresse und bunte Eier dürfen dabei nicht fehlen.

Mit Hilfe von religionspädagogischen Einheiten, wie zum Beispiel zum Palmsonntag oder zum letzten Abendmahl, erklären wir den Kindern, um was es an Ostern geht.

Eine gute Unterstützung sind Bilderbücher, wie „Rica erlebt Ostern“ oder „Elias erlebt Ostern“, aus denen jeden Tag eine Geschichte vorgelesen wird.



Die Kinder lieben die Geschichten mit Elias

Für uns Erzieherinnen ist es wichtig, die Ostergeschichte dem jeweiligen Alter der Kinder entsprechend aufzubereiten.

Wir wollen auf jeden Fall das schöne Ende betonen und den Kindern Hoffnung und Freude vermitteln. Ein gemeinsamer Gottesdienst mit Weihe der Osterfladen, der Eier oder auch der gestalteten Palmbüschen schließt die Osterzeit im Kindergarten ab.

*Rosi Maget,
Pfarrkindergarten St. Peter*

FASTEN²⁰²⁴ AKTION

INTERESSIERT MICH DIE BOHNE

Ihre
Spende
am
17. März



QR Code scannen und online spenden
oder auf www.fastenkollekte.de

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

**Pfarrverband Dachau
Hl. Kreuz und St. Peter**

Sudetenlandstraße 62
85221 Dachau

Tel 08131 32076-0
Fax 08131 32076-20

hl-kreuz.dachau@ebmuc.de
www.pv-hlkreuz-stpeter.de

Pfarrbüro Hl. Kreuz

Sudetenlandstraße 62
85221 Dachau

Tel 08131 32076-0
Fax 08131 32076-20

hl-kreuz.dachau@ebmuc.de
www.heilig-kreuz-dachau.de

Pfarrbüro St. Peter

St.-Peter-Str. 5
85221 Dachau

Tel 08131 280992-0
Fax 08131 280992-22

pfarrbuero@stpeter-dachau.de
www.stpeter-dachau.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt/Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDrockerode.de

Reguläre Öffnungszeiten:

Mo 10.00 - 12.00 Uhr
Di 08.00 - 12.00 Uhr
Mi 10.00 - 12.00 Uhr
Do 15.00 - 18.00 Uhr
Fr geschlossen

Mo 09.00 - 12.00 Uhr
Di 16.00 - 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 16.00 - 18.00 Uhr
Fr geschlossen